



## Preisträgerin beim 14. Wettbewerb für ausländische Studierende in der HfMDK

**Insgesamt zum vierzehnten Mal fand am Wochenende der Wettbewerb für ausländische Studierende um den DAAD-Preis in der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main (HfMDK) statt.**

Den DAAD-Preis im Wert von 1.000 Euro erspielte sich Chen Jun Fan (Violine, Klasse Prof. Walter Forchert, 3. Semester Konzertexamen). Die 22jährige Chinesin begeisterte die Juroren mit Peter Tschaikowskys Concerto 2,3 und überzeugte mit Ihrem Spiel durch die Synthese aus technischer Überlegenheit und gestalterischer Souveränität. Die Jury freute sich über das auch in diesem Jahr wieder sehr hohe Niveau der insgesamt 26 Wettbewerbsteilnehmer.



Zum musikalischen Wettstreit waren junge Künstler aus 10 verschiedenen Nationen angetreten und repräsentierten unterschiedliche Sparten wie Blech- bzw. Holzblasinstrumente, Streich- oder Zupfinstrumente, Klavier, Gesang und Tanz.

Das macht denn auch das Besondere bzw. den Reiz dieses Wettbewerbs aus, wird hier doch die große künstlerische Vielfalt von Hessens Hochschule für Musik, Tanz und Theater offensichtlich. Einerseits erschwert dies zwar die Bewertung bzw. die Vergleichbarkeit der einzelnen Beiträge, andererseits treten dadurch – neben den fach- bzw. instrumentalspezifischen Parametern – Bewertungskriterien wie künstlerische Überzeugungskraft, Präsenz und Ausdruck in den Vordergrund und damit der Gesamteindruck, wie ihn das Publikum eher wahrnimmt. Das ist der große Unterschied zu den übrigen Wettbewerbs-Formaten.

Die Jury setzte sich zusammen aus den Dozenten Prof. Vladislav Brunner (Flöte), László Fenyő (Violoncello), Allen Jacobson (Jazzposaune), Prof. Susanne Noodt (Tanz), Prof. Michael Schneider (Historische Interpretationspraxis) und Prof. Michael Teuchert (Gitarre).